

Medienmitteilung des Gemeinderates Beromünster vom 28. Oktober 2020

- **Budget 2021**
- **Gemeindeabstimmungen im Urnenverfahren vom 20. Dezember 2020**

Beromünster: Weiterentwicklung dank solider Eigenkapitaldecke möglich

Das Budget 2021 der Gemeinde Beromünster sieht bei einem Umsatz von fast 50 Millionen Franken ein Defizit von knapp 1,95 Millionen Franken vor. Der Gemeinderat setzte bei der Budgetierung auf die kontinuierliche Weiterentwicklung von Beromünster. Mit einem unveränderten Steuerfuss von 1.85 Einheiten sollen die geplanten Investitionen realisiert werden. Dies ist dank dem umsichtig gebildeten Eigenkapital möglich.

Erfolgsrechnung

Auf der Ausgabenseite verzeichnen vor allem die Aufgabenbereiche Bildung sowie Soziales und Gesundheit die markanten Anstiege zum diesjährigen Budget. Im Bildungsbereich schlägt vor allem der erhöhte Personalaufwand aufgrund von zusätzlichen Klassen, vermehrten Sonderschulmassnahmen und dem vom Kanton vorgegebenen Lohnstufenanstieg bei den Lehrpersonen zu Buche. Im Aufgabenbereich Soziales und Gesundheit ist die Erhöhung des Globalbudgets auf die steigenden Kosten im Bereich des Kindes- und Erwachsenenschutzes und der Sozialversicherungen (individuelle Prämienverbilligungen und Ergänzungsleistungen zu AHV und IV) zurückzuführen. Zudem erhöht die demographische Entwicklung die Restfinanzierungskosten der Krankenpflege.

Aufgrund der schwer abschätzbaren Auswirkungen der Corona-Pandemie war die Budgetierung der Steuererträge und damit der hauptsächlichen Einnahmen herausfordernd. Trotz der ungewissen Lage rechnet der Gemeinderat im Vergleich zum Budget 2020 mit erhöhten Steuereinnahmen. Dies führt er auch auf die Struktur der Steuerzahlenden in Beromünster zurück, wonach 93 Prozent der Steuereinnahmen von natürlichen Personen geleistet werden (7 Prozent von Juristischen Personen).

Steuerfuss und Gebührenansätze bei den Spezialfinanzierungen unverändert

Der Steuerfuss reduzierte sich im 2020 aufgrund der Aufgaben- und Finanzreform 18 (AFR18) und dem damit verbundenen Steuerfussabtausch mit dem Kanton um 0.10 Einheiten. Der Gemeinderat beantragt, den Steuerfuss auch im nächsten Jahr unverändert bei 1.85 Einheiten zu belassen.

Die Gebührenansätze bei den Spezialfinanzierungen, wie Abfall, Wasser und Abwasser, bleiben im nächsten Jahr unverändert.

Investitionsrechnung

Neben der Erfolgsrechnung sind für 2021 Nettoinvestitionen von insgesamt 3,2 Millionen Franken vorgesehen. Dabei handelt es sich um Investitionen für den Ersatz von PC's bei der Schule, Ersatz Feuerwehrfahrzeug (Taro), Altlastensanierung Kugelfänge bei den Schiessanlagen Gunzwil und Schwarzenbach, Umsetzung Parkplatzreglement, Gesamtrevision Ortsplanung, Kanalreinigung und Kanalfernsehen Gunzwil, Sanierung Gemeindekanalisationen, Dachsanierung und Sanierung Wasserleitungen beim Schulhaus St. Michael I, Kauf bestehende Photovoltaikanlage beim Schulhaus St. Michael IV sowie Landkauf für die Dreifachsporthalle.

Herausfordernde Finanzaussichten

Anders als viele andere Gemeinden hat die Gemeinde Beromünster keine Nettoschuld aufzuweisen. Vielmehr kann Beromünster dank dem umsichtigen Ressourcenumgang per Ende 2019 auf ein Eigenkapital von rund 34 Millionen Franken (plus knapp 14 Millionen Franken zweckgebunden in Fonds und Spezialfinanzierungen) zurückgreifen und ist damit für die Herausforderungen der kommenden Jahre grundsätzlich gut aufgestellt.

Allerdings zeigt der Aufgaben- und Finanzplan für die kommenden Jahre herausfordernde Finanzaussichten auf. Die kontinuierliche Weiterentwicklung der Gemeinde Beromünster mit den anstehenden Investitionen wirkt sich auf die Erfolgsrechnung aus. Zudem stellt die Reduktion des Finanzausgleichs aufgrund des Wegfalls des Besitzstandes aus den Fusionen eine zusätzliche Herausforderung dar.

Die grössten Haushaltsrisiken sind momentan beim konjunkturellen Umfeld und den gesetzlichen Veränderungen auszumachen. Der Handlungsspielraum der Gemeinde für frei bestimmbare Ausgaben wird immer kleiner und entsprechend reduziert sich das Einflusspotenzial. Mit dem Eigenkapital können negative Ergebnisse in den nächsten Jahren gedeckt werden. Sollte sich die konjunkturelle Entwicklung der Finanzlage jedoch nicht verbessern, müssen in absehbarer Zeit Massnahmen thematisiert werden, um den Finanzhaushalt im Gleichgewicht zu halten.

Gemeindeabstimmung im Urnenverfahren vom 20. Dezember 2020

Aufgrund der aktuellen Entwicklung der Corona-Pandemie vertritt der Gemeinderat die Haltung, dass die derzeitige Situation und die Massnahmen gegen das Coronavirus eine Durchführung der Gemeindeversammlung nicht rechtfertigen. Aufgrund der vorgenommenen Abwägung hat er beschlossen, die vorgesehene Gemeindeversammlung vom 25. November in der Mehrzweckhalle Beromünster abzusagen. Er bedauert, dass dadurch der wertvolle direkte Dialog mit den Stimmberechtigten an der Versammlung ein weiteres Mal nicht möglich ist. Jedoch sind in der aktuellen Situation die Massnahmen gegen das Coronavirus und der Gesundheitsschutz höher zu gewichten.

Die anstehenden kommunalen Sachabstimmungen sollen daher im Urnenverfahren durchgeführt werden. Als Abstimmungstag wurde der Sonntag, 20. Dezember 2020 bestimmt. Der Urnengang für die kommunalen Sachabstimmungen ist aufgrund der Verordnung zur Regelung der politischen Rechte der ausserordentlichen Lage infolge des Coronavirus (Covid-19) möglich. Diese Verordnung gilt noch bis 31. Dezember 2020.

Aufgrund der gesetzlichen Fristen gemäss Stimmrechtsgesetz und der noch vorzunehmenden Vorbereitungsmaßnahmen (insbesondere Erarbeitung Abstimmungsbotschaft) ist ein gemeinsamer Urnengang mit den eidg. und kant. Abstimmungen vom 29. November 2020 nicht möglich.

Die Stimmberechtigten der Gemeinde Beromünster stimmen am Sonntag, 20. Dezember 2020 über folgende Vorlagen ab:

- Jahresbericht 2019
- Budget 2021
- Zusatzkredit für die Gesamtrevision der Ortsplanung
- Bestimmen der Revisionsstelle vom 01.10.2020 bis 30.09.2022
- Übernahme Wasserversorgungsgenossenschaft Gunzwil-Dorf durch die Einwohnergemeinde Beromünster

Die Abstimmungsunterlagen werden den Stimmberechtigten spätestens drei Wochen vor dem Abstimmungstag zugestellt.

28. Oktober 2020 | Gemeinderat Beromünster

Kontakt:

Hans-Peter Arnold, Gemeindepräsident,

Tel. direkt 041 932 14 06, hans-peter.arnold@beromuenster.ch